

Sehr geehrte Gäste,
leider ist es mir aufgrund der aktuellen Ereignisse in Hannover nicht möglich, an der Veranstaltung „Windkraft und Gesundheitsschutz. Eine Bestandsaufnahme“ in Arle teilzunehmen. Da wir von der Entwicklung der letzten Woche selbst überrascht wurden, muss ich als Generalsekretär der FDP Niedersachsen schnell zusammen mit dem Landesvorsitzenden Stefan Birkner und dem übrigen Landesvorstand der FDP eine Vielzahl organisatorischer Frage klären, die aufgrund des vorgezogenen Landtagswahltermins sehr viel früher aktuell geworden sind. Ich hoffe, dass Sie dafür Verständnis haben und biete Ihnen gerne an, etwa Ende September/Anfang Oktober zu einer neuerlichen Veranstaltung nach Arle zu kommen.

Der Ausbau der Windkraft war eines der beherrschenden Themen der vergangenen Legislaturperiode. SPD und Grüne haben vor der Wahl Mitbeteiligung, Kommunikation und Transparenz versprochen und damit denkbar knapp die Wahl gewonnen. Leider ist von den Versprechungen nach der Wahl nicht viel übrig geblieben. Kommunikation gab es nur noch mit befreundeten Verbänden und der Windkraftindustrie. Transparenz gab es nur noch, wenn die Opposition die Landesregierung dazu gezwungen hat. Und beteiligt wurden auch nur die Gruppen, die Rot und Grün gepasst haben, beispielsweise bei Anhörungen in Parlament und Ministerium. Und als Höhepunkt paukte die Landesregierung einen Windkrafteerlass über die Köpfe der Betroffenen hinweg durch, den sie sich noch in weiten Teilen von der Windkraftlobby schreiben liess, wie die FDP-Fraktion mit zwei parlamentarischen Anfragen offenlegte.

Insgesamt haben wir als FDP-Fraktion die Windkraft als ein für uns wichtiges Thema angesehen, da die Politik der Landesregierung einem der Hauptgrundsätze liberaler Umweltpolitik widersprach, nämlich der „Umweltpolitik mit den Menschen“. Die besondere Bedeutung dieses Themas zeigt sich neben vielen Terminen von FDP-Abgeordneten vor Ort im ganzen Land auch daran, dass wir allein im Niedersächsischen Landtag neben verschiedenen Anträgen zu Energiepolitik oder speziell zur Windkraft bis heute ganze 113 Anfragen zum Thema Windkraft an die Landesregierung gestellt haben.

Aber alles wird noch „überboten“ von der Situation im Landkreis Aurich, die an „Wildwest“-Methoden erinnert. Man hat sogar den Eindruck, dass beim Ausbau der Windkraft im Landkreis Aurich einige Grundsätze des Rechtsstaates außer Acht gelassen wurden. Wenn ein Landkreis Genehmigungen ausspricht für Anlagen, die er selber betreibt und von denen er selber profitiert – und diese Vorgänge auch noch von Behörden quasi gebilligt werden – dann ist etwas „faul“, auch und gerade im Landkreis Aurich!

Wir stehen in den kommenden Jahren in Hannover wie in Berlin vor wichtigen Aufgaben. Die Fehlentscheidungen der letzten Jahre in der Energiepolitik müssen so weit es noch möglich ist, korrigiert werden, sonst kommt es zum Kollaps für die immer stärker belasteten Unternehmen, aber besonders auch für die Bürgerinnen und Bürger, die auf verschiedene Weise betroffen sind, nicht nur finanziell.

Wichtigstes Thema ist für die FDP in diesem Bereich die Abschaffung des EEG. Die unsoziale Förderung von Investoren führte erst zu den Auswüchsen, die man bei den Windrädern in Ostfriesland in besonders beeindruckender und bedrückender Weise beobachten kann. Hier bereichern sich einige Wenige auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger und auf Kosten der Natur, ohne dass hiervon auch nur irgend einer gesellschaftlicher Nutzen ausgingen. Das muss so schnell wie möglich aufhören. Hierfür werde ich mich auch in Zukunft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Gero Hocker

Anbei noch einige Anfragen zum Thema Aurich bzw. Gesundheitsschutz:

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/kann-die-landesregierung-ausschließen-dass-vor-oder-während-eines-genehmigungsverfahrens-im-bereich-der-windenergie-auch-in-niedersachsen-sogenannte-handgelder-an-die-genehmigende-behoerde-geflossen-sind--144439.html>

http://www.mi.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aus_landtag/beantwortung-der-muendl-anfrage-der-fdp-zur-windenergie-154033.html

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort-auf-die-muendliche-anfrage-windenergie-in-aurich-teil-1--144472.html>

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort-auf-die-muendliche-anfrage-windenergie-in-aurich-teil-2-144474.html>

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort-auf-die-muendliche-anfrage-windenergie-in-aurich-teil-3--144477.html>

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort-auf-die-muendliche-anfrage-nr-31-zum-thema-wie-gefaehrlich-ist-infraschall-128858.html>